

„Beschützer der Erde“ präsentieren auch im Gleispark

Beim DLR-Wettbewerb „Beschützer der Erde – Space for Change“ gewann die AG „Na, Erde?“ mit ihrem Projekt „Unterwegs mit den Küstenseeschwalben“ in der Kategorie „Subpolare Zone“. Die Preisverleihung fand am 22. Juni 2022 in Heilbronn statt. Kurz danach wurde das Projekt am 1. Juli 2022 in der National Geographic-Fotoausstellung „Planet or Plastic?“ nochmals unter freiem Himmel im Oldenburger Gleispark präsentiert.

VON: O. Freytag und B. Sturm (NGO), Karsten Röhr (NWZ)
BILDER: Deutsche Raumfahrtagentur im DLR, AG „Na, Erde?“ (NGO)



Bild oben:
Präsentation im Gleispark Oldenburg am 1.7.2022

Ein Bericht zur Preisverleihung in Heilbronn- von Ole:

Beim Wettbewerb „Beschützer der Erde-Space for Change“ ist die AG „Na, Erde?“ im Themenbereich „Subpolare Zone“ bundesweiter Sieger geworden. Schirmherr des Wettbewerbs ist der Astronaut Matthias Maurer, der erst vor kurzem von der Raumstation ISS zurückgekehrt war.



Logo: Beschützer der Erde – Space for Change

17 Teilnehmer/innen der AG machten sich darum am 21. Juni 2022 gemeinsam mit Herrn Dr. Sturm und Frau Feldmann mit dem Zug in Richtung Süden auf. Nach der Preisverleihung gab es für uns einen Besuch in der dortigen Experimenta, inklusive eines Workshops, bei dem wir Solarmobile gebaut haben.



Bild: AG „Na, Erde?“ vor der Experimenta

Die Experimenta ist eine Wissenschaftsausstellung zu verschiedenen Themen aus Naturwissenschaft und Technik. Sie besteht seit 2009. Der eine Gebäudeteil der Experimenta ist das alte Lagerhaus Hogenbucher, das einmal als Ölsaaten Speicher gedient hat. 2019 wurde dann ein Erweiterungsgebäude der Experimenta eröffnet. Der Grundriss des

Neubaus ist fünfeckig und die insgesamt 5 Geschosse sind spiralförmig gegeneinander verdreht. Das Architekturbüro Sauerbruch Hutton hatte mit seinem Entwurf die Ausschreibung gewonnen. Das Gebäude wurde in Stahlverbundweise vom Stuttgarter Ingenieurbüro Schlaich, Bergemann und Partner (sbp) gebaut.

Der innere Aufbau der Ausstellung ähnelt dem Universum in Bremen, ist aber imposanter und größer. Es gab drei Ausstellungsbereiche: die Entdeckerwelten, die Erlebniselwelten und die Forscherwelten. Wir konnten alles Mögliche selbst ausprobieren.

Besonders gefallen hat mir eine Mitmachstation, an der man von einer kleinen Stufe auf ein Messgerät springen musste. Dieses hat dann gemessen, ob man mit seiner Sprungkraft das ausgewählte Material zerbrechen oder verbiegen kann. Ich konnte mit meiner Sprungkraft von Styropor bis Kiefernholz alles zerbrechen. Baustahl haben wir auch zu dritt nicht verbiegen können. Sehr gut fand ich auch, dass man einfach ausprobieren konnte, ohne etwas falsch zu machen.



Bild: Impression aus dem Solarmobil-Workshop

Nachdem wir die zweite Nacht in der Jugendherberge Heilbronn verbracht hatten, ging es am nächsten Morgen nochmals zur Experimenta, wo wir im alten Gebäude in das Wilhelm-Maybach-Labor gingen. Dort hatte

man für uns Bausätze für Solarmobile bereitgelegt und wir durften sofort losbauen. An schwierigen Stellen gab es Hilfe. Als das Grundgerüst fertig war, wurde eine Solarplatte aufgesetzt und an den Elektromotor angeschlossen. Draußen konnten wir die Solarmobile bei über 30 °C ausprobieren.

Es war sehr toll, aber heiß!

Die Nordwest-Zeitung schrieb am 29. Juni 2022:

Mit Rekordvogel zum Bundessieg

Die AG „Na, Erde?“ am Neuen Gymnasium hat schon viele Preise eingeheimst. Jetzt kam im „Beschützer der Erde“-Wettbewerb ein Bundessieg hinzu.



Bild: Überzeugten mit ihrer Arbeit zur Küstenseeschwalbe: die Mitglieder der NGO-AG „Na, Erde?“ hier bei der Preisverleihung in Heilbronn.
Foto: Deutsche Raumfahrtagentur im DLR

Oldenburg - Der Bundessieg geht an die Alexanderstraße: 21 Schülerinnen und Schüler der AG „Na, Erde?“ sind in Heilbronn als Gewinner des bundesweiten Wettbewerbs „Beschützer der Erde – Space for Change“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) ausgezeichnet worden. Der Wettbewerb wurde im Rahmen der Mission „Cosmic Kiss“ des ESA-Astronauten Matthias Maurer

veranstaltet. 80 Schulen aus ganz Deutschland haben teilgenommen. Das Projekt „Unterwegs mit den Küstenseeschwalben“ aus dem Neuen Gymnasium erreichte in der Kategorie „Subpolare Zone“ die meisten Punkte und damit den 1. Platz. Überreicht wurde die Urkunde vom ehemaligen ESA-Astronauten Reinhold Ewald. Außerdem konnten die Schüler an einem exklusiven Workshop zur Solarenergie im „Science Center Experimenta“ teilnehmen.

Blick aus dem All hilft

Der Wettbewerb sollte bei den Schülern ein Bewusstsein dafür schaffen, wie Erdbeobachtung aus dem All helfen kann, die Erde zu verstehen und damit auch zu schützen. Die Schüler-AG hat sich in ihrem Projekt mit der Küstenseeschwalbe beschäftigt und dazu auch Daten zur Erdbeobachtung und Satellitenbilder genutzt. Der beeindruckende Vogel fliegt die längste Strecke aller Vögel auf der Erde und folgt im Laufe des Jahres dem Licht von der Arktis in die Antarktis und wieder zurück. Er ist dabei stets in Küsten- und Meeresgewässern unterwegs.

13 Stationen hatten sich die Schüler aus den Jahrgängen 5 bis 11 auf der Zugroute herausgesucht. Sie recherchierten ein Dreivierteljahr. Bei einer ersten Präsentation schon im Frühjahr auf dem Schulhof wurden die 13 Stationen unter gelben Sonnenschirmen angeordnet – und mit selbst gesprühten Schwalbensilhouetten zur Flugroute verknüpft.

Präsentation am 1. Juli

Das Projekt wird die AG am kommenden Freitag, 1. Juli, von 15 bis 19 Uhr im Rahmen der Ausstellung „Planet or Plastic?“ im Gleis-park am Bundesbahnweg ein weiteres Mal der Öffentlichkeit vorstellen. [siehe Titelbild]

Für ihre zwölfjährige Arbeit unter der Leitung des Chemie- und Physiklehrers Dr. Bernhard Sturm wurde die Schüler-AG „Na, Erde?“ des NGO zum Schutz des Lebensraumes mit dem Nachhaltigkeitspreis „#Projekt Erde“ des Kultusministeriums ausgezeichnet.



Bild: Lesung in den Neckarauen

Am Preisverleihungstag hatten die Schüler am Morgen in den Neckar-Auen gemeinsam Selma Lagerlöfs „Nils Holgerssons wunderbare Reise durch Schweden“ gelesen – der quasi als Erdkundebuch geschriebene Nobelpreisroman „war für ihr eigenes Projekt Inspiration gewesen“, sagt Bernhard Sturm.

Links:

<https://beschuetzer-der-erde.de/>

(Wettbewerb „Beschützer der Erde – Space for Change“ mit Gewinnervideo)

<https://mediavanti.de/planet-or-plastic>

<https://mediavanti.de/praemiertes-schulprojekt>

(Mediavanti / National Geographic:

Ausstellung „Planet or Plastic?“ in Oldenburg)